Fraktion Die Linke/echt.Remscheid
im Rat der Stadt Remscheid

Schützenstraße 62
42853 Remscheid

Telefon: 0 21 91/951 36 82
Fax: 0 21 91/951 37 31
Email: fraktion@dielinke-remscheid.de
Internet: www.dielinke-remscheid.de
https://echt-remscheid.de/

Donnerstag, 22. Mai 2025

Antrag
der Fraktion

Entwicklung eines Konzepts zur Bekämpfung des Anstiegs von Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Mast-Weisz,
sehr geehrter Herr Kucharczyk,

die Fraktion Die Linke/echt.Remscheid im Rat der Stadt Remscheid bittet Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Gesundheit, Wohnen und Pflege am 28.05.25 und des Rats am 26.06.25 zu setzen und abstimmen zu lassen:

1. Die Verwaltung erstellt mit allen relevanten Akteuren (z.B. Psychologische Beratungsstelle, Schulen, Polizei, Jugendhilfe usw.) ein fachübergreifendes Konzept zur Bekämpfung von Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung in Remscheid.
2. Schwerpunkte dieses Konzepts sollen dabei die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie potenziellen Tätern sein.
3. Die Verwaltung stellt die für die Umsetzung des Konzepts benötigten finanziellen und personellen Ressourcen dar.

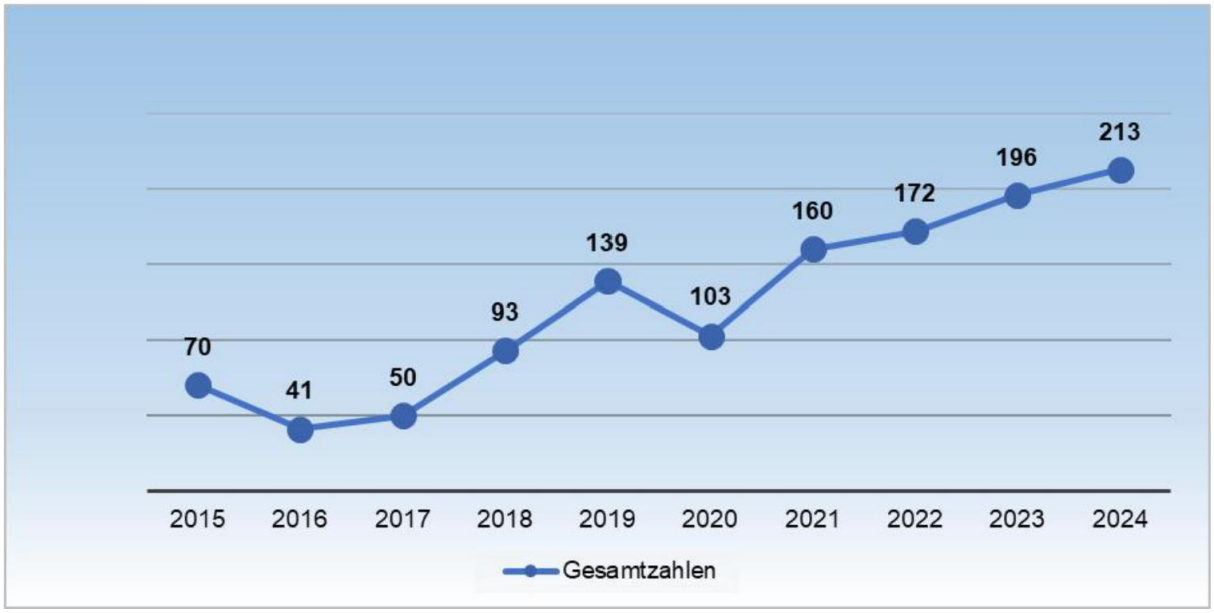
Begründung:

Laut der Kriminalstatistik für das Bergische Land steigen die Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung in Remscheid seit zehn Jahren (siehe unten). Besonders tragisch ist der gravierende Anstieg von Vergewaltigungen (von 20 in 2023 auf 32 in 2024). Wir sind der Meinung, dass dieses Thema und diese Zahlen nicht ignoriert werden dürfen! Zumal es in diesem Bereich erwartungsgemäß eine hohe Dunkelziffer gibt und die tatsächlichen Zahlen vermutlich deutlich höher liegen.
Daher fordert unsere Fraktion ein fachübergreifendes Konzept zur Bekämpfung dieser Art von Gewalt! Wir brauchen dringend eine einheitliche Strategie, um diesem

Phänomen entgegenzuwirken.
Ein besonderes Augenmerk soll dabei auf die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie potenziellen Täterinnen und Tätern gelegt werden! Denn auf unsere Anfrage zum Thema des Anstiegs der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung in Remscheid bescheinigt die Verwaltung der Stadt eine „eine komplette Versorgungslücke im Bereich der Arbeit mit (potenziellen) Tätern und Täterinnen.“ Durch TikTok und Co. gelangen v.a. immer mehr junge Männer an frauenfeindliche Inhalte und Gedanken. Ein Phänomen, dass dynamisch und global um sich greift. Berühmte misogyne und nicht selten auch rechtsextreme Influencer erreichen oft unbemerkt von der Mehrheitsbevölkerung Millionen junger Männer. Hier braucht es auch in Remscheid dringend ein aufklärerisches Korrektiv.

Es müssen dringend mehr Maßnahmen zum Schutz von Kindern, Jugendlichen und Frauen ergriffen und gebündelt werden. Hierzu gehören für uns Präventionsmaßnahmen, Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit, aber auch Beratungsangebote und sichere Anlaufstellen für Betroffene, die ausgebaut und finanziert werden müssen.
Dazu braucht es ein einheitliches Konzept und eine gute Zusammenarbeit relevanter Akteure.

Straftaten gegen sie sexuelle Selbstbestimmung in Remscheid



[1]

Mit freundlichen Grüßen

Gez.:

[1] https://polizei.nrw/sites/default/files/2025-03/2024_pressebericht.pdf

Bettina Stamm
(Fraktionsvorsitzende)

Peter Lange
(stellv. Fraktionsvorsitzender)

Natalia Lange
(Sachkundige Einwohnerin)